

hat sich die Folie an dem Glase festgesetzt — die Tafel ist foliirt. Hierauf gibt man dem Tische eine schiefe Lage, damit das überflüssige Quecksilber ablaufe, nimmt sodann den Spiegel heraus und faßt ihn in einen Rahmen.

114. Die Mineralquellen zu Rehburg und Winzlar.

Das Bad Rehburg liegt in der Nähe der westlichen Spitze des Steinhuder Sees an dem sanft ansteigenden östlichen Fuße des Rehburger Berges, und ist bereits seit einem Jahrhundert mit zunehmendem Erfolge benutzt. Im Jahre 1750 nämlich wurden die Quellen aufgeräumt und bis zu ihrem Ursprunge nachgesucht, die wilden Wasser abgefangen, die wahren in Röhren gefaßt und bis zu dem jetzt ebenfalls erst eingerichteten Badehause geleitet, Alleen angepflanzt, Spaziergänge angelegt, mit einem Worte der Grund zu dem gelegt, was Rehburg jetzt ist.

Die schöne Lage Rehburgs an einem sanften Abhange walddiger Gebirge mit dem üppigsten Pflanzenwuchse, die anmuthigen, schattigen Spaziergänge in schönen Alleen und dichten Wäldern, die angenehmen Ruheplätze mit reizenden Ausichten in die Nähe und Ferne, tragen viel dazu bei, den Ruf des Bades zu erhöhen. Kein Platz an und auf diesen Höhen ist unbenutzt gelassen, jeder ist mit erfinderischer Aufmerksamkeit angeordnet, um schöne und überraschende Ansichten in der Ferne herzuzaubern. Hier ist durch das Dickicht ein Spiegel geschnitten, um darin eine malerische Landschaft zu zeigen; da leitet ein Durchschnitt das Auge auf Wald, Flur und Berge; der Halbzirkel eines Rasenplatzes oder die Abstufung eines Hügelns nimmt den Wanderer in seine Ruhesitze, um bald ein einfaches, bald, bei umgewandter Stellung ein doppeltes Bild der Gegend darzustellen. Im spiegelnden Sonnenglanz erscheint in allen nördlichen Durchsichten des Waldgebüsches das Steinhuder Meer mit der Feste Wilhelmsstein und darüber hinaus das grenzenlose »Landmeer«, wie Lessing die Haide nannte, mit den Thürmen Hannovers im Hintergrunde. »Wahrlich, sagt Hufeland von ihm, der stille, liebliche, ans Herz sprechende Charakter des Rehburger Thales kann einen Frieden in der Seele verbreiten und dadurch einen neuen Lebensmuth und Lebenssinn erwecken, den man vergebens im Taumel der ausgefuchtesten Zerstreuungen zu finden strebt, und der oft mehr